

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 295

Die schmückende und Ausbug Närrin.

295

nicht aber mit Fleckel/ oder glatten Stirne / worauff einstens ein ganz-  
ter Bald mit Haaren gestanden / daher pranget. Dahero nicht  
umbsonst die Römer eine auf 12. Tafeln geschriebene Sazung erge-  
ben lassen/daß keine Frau weder auf dem Haupt / noch auf der Stirn/  
noch Wangen die Haar sollte hinweg rauffen lassen.

O wie glücklich wurden die Frauen jetziger Zeit seyn / wann  
sie dieses Gefäß (ob es ihnen schon Spanisch genug vorkommen sol-  
te) observiren thäten/ich bin vergewissert / sie würden nicht in so viel  
Schand und Spott fallen/ und so vieler Ubel Ursach seyn; und was  
noch mehr ist / sie wurden nicht mit solcher Frechheit des freyen Wil-  
lens/ wie sie jezund thun/ sündigen/ gestalten man ihnen nichts an-  
ders ersehen und spühren kan/ als allein daß alle ihre Gedancken nur  
dorthin ihr Absehen haben / wie sie sich können schön machen / auf-  
schmücken / aufbuzen/beziehren mit Sammet und Seiden/mit Haar-  
kraussen/und einpudern; dahero bleichen sie das Angesicht vor dem  
Spiegel biß es weiß wird / sie mangeln das Gestirn mit unterschiedli-  
chen Schmier Salben/biß es glatt werde / da sihet man keinen hohen  
Preiß an / man leeret ganze Apotheken aus / da muß hervor das  
Bleyweiß/ Spießglas/ gebrannt und ungebrannter Ulaun / und das  
mit sie wie ein Crystall durchsichtig / und wie ein Carfunkel glanz-  
hend werden/reiben sie sich mit Brosamlein/mit distillirtem Essig/mit  
Bohnen-Wasser / und mit dem grünen Süppel/so auf dem Oehsen-  
Korb gemeiniglich stehen bleibet ; ihr Fleisch weich und lind zu ma-  
chen / baizen sie solches in dem Wasser der bitteren Mandel / bedienen  
sich der Lemoni Säfft/Rosen-Wasser / und unterschiedlicher Wein;  
sie stärken mit Gummi und Dragant ihre gegüpfelte Thürne und  
Schöpff auf dem Kopff / gleichsamb als wollten sie ein Loch in den  
Himmel bohren/um ein gerechte gute Laugen zu machen / damit ihren  
Haaren die Gold-Farb zu geben/ nehmen sie Quitten-Kern / vermi-  
schen selbige mit dem zerstoßenen Ulaun / ungelöschten Kalch und  
Schwefel/ da stehen die Maulaffen unbeweglich vor dem Spiegel/  
mit Kämpfen und Tüchlen/mit Salben/Geschirrelein/mit Fläschlein/  
mit